

97. Draisch

In seinem siebenunddreissigsten Jahr traf Rurech eine zornige Maraske. In greller Farbe funkelte ihr Leid und schwer lastete das Gift des Verrats auf ihrem Geist. Sie fragte Rurech "Wieso wird Vertrauen immer enttäuscht? Warum war ich so blind?". "Erkenne, meine Schwester", sagte Rurech, "Vertrauen spiegelt stets eine Erwartung wieder, die du an andere stellst. Folge dem nicht blind, denn wäre es so bestimmt, hätte Rur dir weder Sicht, noch Gehör schenken müssen. Schenke deine Erwartungen nicht blind und höre stets auf den Klang des fliegenden Diskus, dann wirst auch du nicht enttäuscht werden."

272 Draisch

In seinem dreiundvierzigsten Jahr traf Rurech einen silbernen Drachen im Gold des Vogelmannes. Silbern und scharf waren die Klauen, silbern waren die Schuppen. Er sprach: "Wenn die Welt ein Diskus ist, was ist dann mein Begehrt?" - Rurech antwortete: "Schwarz ist deine Begierde, tief im steinernen Herzen. Geh!" - Der silberne Drache antwortete: "Fluss darb!" und ging.